

-Kommentar - Kommentar-

Bürgerbeteiligung auf Wilhelmsburg

MG. Eine gemeinsame Planung „auf Augenhöhe“ war den BürgerInnen beim Beteiligungsverfahren „Perspektiven“ versprochen worden. Nach gut vier Jahren muss man konstatieren: Dieses Versprechen wurde nicht eingelöst.

Bei allen Vorstellungen neuer Projekte auf Wilhelmsburg beziehen sich die Behörden stets auf den „Sprung über die Elbe“ und das „Zukunftsbild Elbinseln 2013+“.

Das „Zukunftsbild 2013+“ wurde im Oktober 2012 im Bürgerhaus vorgestellt. Bei dieser Veranstaltung erklärte Bettina Kien, Geschäftsführerin des Bürgerhauses Wilhelmsburg, den Behördenleitern und Politikern, dass die engagierten BürgerInnen die Planung selbst in die Hand nehmen und keine von der BSU etablierten Planungswerkstätten wollten. In ihrer engagierten Rede forderte sie: „Effizient wird Planung dann, wenn alle – Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung – auf (gleicher) Augenhöhe gemeinsam planen.“ Sie forderte eine integrierte Stadtteilentwicklung. Dafür müssten auch die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, die Kulturbehörde und – last not least – die Finanzbehörde mit am Tisch sitzen. Und zwar unter Federführung des Bezirkes Hamburg-Mitte. (WIR finden, auch die Gesundheitsbehörde gehört dazu, wegen der Schadstoff- und Lärmbelastungen.) Bettina Kiehn verwies auf den Aktionstag im September 2012, an dem sich rund 300 für die Elbinseln engagierte Menschen unter dem Motto: „Schulterschluss. Wir wollen die künftige Entwicklung der Elb-

inseln mitdenken, mitgestalten und mitentscheiden“ getroffen hatten.

Die Behördenvertreter schienen nicht so beeindruckt von der Rede Kiehns, und die Veranstaltung zum „Zukunftsbild 2013+“ lief wie geplant weiter.

Im September 2013 ging es dann los mit „Perspektiven! Miteinander planen für die Elbinseln“, dem vom Bürgerhaus initiierten Beteiligungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mitte. Nun sollte sie also kommen, die Beteiligung „auf Augenhöhe“.

Inzwischen gab es viele Veranstaltungen zu den 2019 frei werdenden Flächen auf der Trasse der alten Wilhelmsburger Reichsstraße und auch zu den Planungen der A26. Aber ist das Beteiligung auf gleicher Augenhöhe? Ging es bei irgendeiner Planung auch um das „Ob“? Nein, immer nur um das „Wie“!

Was ist das für eine Beteiligung, wenn zum Beispiel der Staatsrat zur A26 immer wieder betont: „Die Messe ist gesungen“. Auch wenn er auf Druck der 1200 Einwendungen und massiver Kritik der BürgerInnen sich nun für Verbesserungen einsetzen will.

Wo ist die gleiche Augenhöhe bei der Planung des Spreehafenviertels, wenn entgegen der Bürgerforderung, viel Grün zu erhalten, die Architekten lediglich einen Hektar Wald von bestehenden acht Hektar Wald einplanen sollen?

So sieht die Zukunft aus: Weniger Grün, dafür zwei neue Autobahnen, mehr Luftschadstoffe zusätzlich zu dem Kohlekraftwerk in Windrichtung, 12.000 bis 15.000 Menschen mehr, aber kein entsprechender Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs.

Ist das eine bürgerfreundliche Planung auf gleicher Augenhöhe?

Formel 1 in der Schule

Schule Stübenhofer Weg trägt diesjährige Landesmeisterschaft Hamburg aus

Ljubica Sabadija-Pritzkat. Spannende Rennen und sehenswerten Boxen der Rennteams erwarten interessierte Zuschauer am **17.2.2018**. Schulsenator Thies Rabe wird die Siegerehrung vornehmen.

Die Stadtteilschule Stübenhofer Weg nimmt seit dem Schuljahr 2012/13 als einzige Stadtteilschule unter Hamburger Gymnasien regelmäßig an diesem tollen Wettbewerb teil. „Stübi“ braucht sich bei den Platzierungen nicht zu verstecken. 2014 fuhr ein Schulteam den Sonderpreis für technische Entwicklung ein. 2015 gelang der Sprung in die Vizemeisterschaft der Hamburger Junioren.

Seit 2013 ist Nordmetall regelmäßiger Gast beim Winterfest der Schule, da können die von den Schülern selbst konstruierten coolen Rennautos von der Schulöffentlichkeit bestaunt und auf der Rennbahn getestet werden. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Schule stellt das Formel 1 Projekt eine großartige Chance dar. Verschiedene Anforderungen müssen erfüllt werden, z. B. einen Wagen mit dem Computer konstruieren, ihn auf den hauseigenen CNC- Fräsmaschinen fräsen, aber auch eine eigene Teambox für die Präsentation entwerfen, eigene Teamkleidung designen und Sponsorengelder einwerben. „All das muss punktgenau zum Wettbewerb fertig sein, sonst entfällt die Teilnahme“, schmunzelt Marion Hengelhaupt, die das Projekt zusammen mit ihrem Kollegen Gert Wilkens leitet. „Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler Teamarbeit und Zeitmanagement par excellence.“ Sie gewinnen an Selbstvertrauen, dadurch, dass sie die Anforderungen meistern und werden dabei en passant umfassend auf die Berufswelt vorbereitet.

Velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder

Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten

Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
 Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
 Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

HANDEL FRET & LEATHER


LA PATINA

Pizzeria | Café | Lieferservice

*Immer frisch und auf Stein gebacken,
die wohl leckerste Pizza der Insel!*

Täglich geöffnet
 Lieferzeiten
 12 - 22 Uhr

Für Ihre online Bestellung:
www.la-patina.de
 Tel. 040 34993322

Öffnungszeiten
 12 - 23 Uhr
 Veringstraße 24
 21107 Hamburg

facebook.com/LaPatinaPizza